

Heidelberger Schlossruine (8/9 Juni 2005, Heidelberg)

Kieser, Clemens

Vergangenheit und Zukunft der Heidelberger Schlossruine
100 Jahre nach dem Ende des Denkmalstreits

Kolloquium im Heidelberger Schloss, 8. und 9. Juni 2005

Die erbitterte Diskussion um die Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses wurde 1901 auch zur nationalen Frage. Gleichzeitig kam die bisher übliche Praxis der historisierenden Wiederherstellung von Baudenkmalern auf den Prüfstand. Ergebnis: Die weitere Rekonstruktion des Schlosses unterblieb.

Sein Ende fand der Schlossstreit 1905: Den VI. Tag für Denkmalpflege in Bamberg dominierten die Gegner des Wiederaufbaus und Georg Dehio formulierte seine berühmte Empfehlung, "...daß man sich jetzt begnügen möge mit denjenigen Schutzmaßregeln [...], welche ganz sicher eine Fortdauer des Gebäudes ohne schwere Schädigungen auf eine absehbare Zeit hin, sagen wir auf 50, sagen wir auf 100 Jahre garantieren - und dann wollen wir eine neue Heidelberger Debatte anfangen."

Nach 100 Jahren ist es also an der Zeit, sich erneut mit dem Heidelberger Schlossstreit und seinen Folgen zu beschäftigen. Die noch bis zum 17. Juli 2005 geöffnete Ausstellung zeichnet - parallel zum Kolloquium - den Verlauf des Schlossstreites nach, fragt nach Voraussetzungen und Ursachen, aber auch nach den Folgen, den resultierenden Baumaßnahmen und dem aktuellen Zustand des Schlosses. Eine erstmals gezeigte Auswahl an Plänen der bedeutenden Bauaufnahme von Koch und Seitz, zahlreiche Originalschriften, Zeichnungen von Carl Schäfer, bemerkenswerte Skulpturen und das große, 1902/03 zur Veranschaulichung der Planung angefertigte große Schlossmodell werden präsentiert.

"Konservieren, nicht restaurieren" - dieses einprägsame, durch Dehio populär gewordene Diktum beherrscht bis heute das Bewusstsein und Handeln der staatlichen Denkmalpflege, wobei sich Anspruch und Realität aber oftmals wie "Traum und Wirklichkeit" verhalten. Das Kolloquium soll die am Heidelberger Schloss seit einem Jahrhundert durchgeführten und gegenwärtig vorbereiteten Maßnahmen beleuchten, auch in kritischem Bewusstsein der gegenwärtigen, historisch bedingten denkmalpflegerischen Grundsätze.

Veranstalter:

Referat Denkmalpflege im Regierungspräsidium Karlsruhe,
in Verbindung mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium
Stuttgart

Anmeldung:

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Öffentlichkeitsarbeit
Berliner Str. 12
73728 Esslingen a. N.
Fax 0711 / 664 63-444

Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Tagungsbeitrag von 50,00 Euro
beinhaltet Abendvortrag, Ausstellungs- und Schlossführungen, sowie
Kaffeepausen.

Zu Ausstellung und Kolloquium: <http://www.traum-und-wirklichkeit.de>
<<http://www.traum-und-wirklichkeit.de/>>

PROGRAMM:

Mittwoch, 8. Juni 2005

Ab 12.00 Uhr: Anmeldung im Tagungsbüro

13.00 - 14.30: Führung durch die Ausstellung

14.30

Begrüßung der Teilnehmer

15.00

Dr. Johannes Wilhelm, Karlsruhe
Einführung in das Kolloquium

15.30

Dipl.-Ing. Christoph Schwarzkopf, Weimar und Karlsruhe
Kritische Anmerkungen zum Schlossstreit

16.00

Dr. Clemens Kieser, Karlsruhe
Die Ruine im heutigen Verständnis

16.30: Kaffeepause

17.00

Dr. Wolfgang Seidenspinner, Karlsruhe

Zum Problem der Authentizität

17.30

Dr. Michael Goer, Stuttgart

Dehios Forderungen im Spiegel der Gegenwart

Öffentlicher Abendvortrag im Königssaal des Schlosses:

19.15 - 20.15 Uhr

Dr. Wolfgang Wiese, Bruchsal

Der Friedrichsbau - zur Musealisierung des Schlosses

Donnerstag, 9. Juni 2005

9.00

Dr. Melanie Mertens, Freiburg

Alltag einer Ruine: Sicherungsmaßnahmen und Umbauten der letzten 100 Jahre

9.30

Dipl.-Ing. Peter Thoma, Mannheim

Aktuelle Baumaßnahmen: Pflege, Zwänge, Möglichkeiten

10.00

Prof. Augusto Romano Burelli, Udine

Mors et renovatio der Antike. Das Heidelberger Schloss

10.30 - 11.00: Kaffeepause

11.00h - 11.30h

Otto Teschauer, Karlsruhe

Das Baubüreau des Heidelberger Schlosses 1883-1889: Ziele und Ergebnisse

11.30

Dr.-Ing. Claudia Mohn, Stuttgart

Aktuelle Bauforschung am Gläsernen Saalbau

12.00

Dr. Hartmut Schäfer, Stuttgart

Über den Umgang mit Befunden

12.30 - 13.30: Mittagspause

13.30 - 15.00

Thematische Schlossführungen

15.00

Dipl.-Ing. Siegfried Kendel, Mannheim

Kritische Sicht auf Vermarktung und Tourismus

15.30

Dr. Hermann Diruf, Karlsruhe
Denkmalpflegerische Praxis an der Schlossruine

16.00
Abschlussdiskussion

Dr. Clemens Kieser
Regierungspräsidium Karlsruhe
Denkmalpflege, Ref. 25
76247 Karlsruhe
Tel. 0721 / 926-4866 - Fax 0721 / 926-4800
clemens.kieser@rpk.bwl.de <<mailto:Clemens.Kieser@lda.bwl.de>>

Quellennachweis:

CONF: Heidelberger Schlossruine (8/9 Juni 2005, Heidelberg). In: Arthist.net, 21.04.2005. Letzter Zugriff
06.07.2025. <<https://arthist.net/archive/27121>>.